

europa; Mittelfarbe, den Übergang von einer Farbe zur anderen bildend; mittelfein, von mittlerer Feinheit, Mittelfeinheit; Mittelfeuer, Ggfs. Großfeuer, Kleinfeuer; Mittelfinger; Mittelgattung, f. Mittelart; Mittelglied; mittelgroß, Mittelgröße; mitteligut, Mittelgüte; Mitteljagd, zwischen hoher und niederer; Mittelkand, z. B. von mittlerer Bodenbeschaffenheit, nam. aber: Binnenland, dazu: Mitteländer, der, mittelländisch; Mittelkette; [mittellos, f. u. Mittel 3b.] Mittelmann, Mann aus dem Mittelstand (vgl. Mittelsmann unten bei Mittel 1f); Mittelmaß, das gemüthliche oder Durchschnittsmaß, mittelmäßig, das Mittelmaß, die Schranken des Gemüthlichen nicht überschreitend, Mittelmäßigkeit; Mittelmeer, Binnenmeer, das mittelländische; mittelmeerisch; Mittelpartei, vermittelnder politischer Gesinnung, Mittelparteier (der); Mittelpreis, in der Mitte zwischen hoch und niedrig; Mittelpunkt, Punkt, der die Mitte von etwas bildet (Zentrum); verallgemeinert: der Haupt- und Kernpunkt, um den anschließend sich alles reißt, gruppiert, anordnet usw.; in dem die ganze Wirksamkeit sich vereinigt; Mittelsalz, Neutralsalz; Mittelschlag, -art, -gattung; Mittelschute, in verschiedenen Landestheilen verschieden; Mittelstaat, Mittelstadt, mittlerer Größe; Mittelsaatgut; Mittelstand, zwischen vornehm und niedrig, Mittelständler; Mittelstraße, in der Mitte liegend, bef. übertr., zwischen dem Zuviel und dem Zuwenig; Mittelsäule; Mittel-treffen, zwischen Vorder- und Hintertreffen; Mittelteufel; a) mittelfeines Tuch; b) Jagdtücher von mittlerer Höhe (Mittelgeng); Mittelware, von mittlerer Güte; Mittelweg; Mittelworte, mittelfeine; Mittelwort, z. B. für: Partizip; Mittelzeit, z. B.: a) Mittelalter; b) zwischen Länge und Kürze schwebendes Silbemaß; solche Silbe, mittelzeitig, zwischen Länge und Kürze schwebend; Mittelzeug, f. Mittelzeug. || **Mittel**, das, -s; uw.; -chen: 1) das in der Mitte Befindliche und die Mitte (f. d.) selbst: a) statt des gemüthlicheren Mitte (das für b-g unüblich ist), örtlich, zeitlich und übertr. in bezug auf zwei Uebersie: Mittel und Ende dem Anfang vollkommen gemä. 2.; Am sicherer geht du im Mittel. 3. / b) in bezug auf zwei Dinge, von denen man sich für eins entscheiden muß (auf ein Entwederoder) ein drittes, dazwischenliegendes: Ist denn kein Mittel? Was denn der Mensch eines von beiden, haßen oder lieben? 2. / c) (Mathem.) die mittlere Proportionale zwischen zwei Größen, d. h. die Größe, die zur ersten sich so verhält, wie die zweite zu ihr. Daher auch = die dazwischenliegende Größe: Im Mittel; Nach den Mitteln von zehn Beobachtungsjahren; usw. / d) (Phyl.) Medium, ein zwischenliegender Stoff, insofern etwas sich durch ihn hindurch bewegt. / e) (Bergb.) Bergarten, insofern man durch sie den Weg hindurch nehmen muß, um zu den Erzen zu gelangen. / f) Ins Mittel treten, sich legen, sich schlagen, zwischen etwas treten, darauf einwirken, zuw. hindernd, -nam. aber fördernd, helfend, zumal auf eine Ausgleichung hinwirkend, z. B. zwischen streitenden Parteien, auf eine Beseitigung von Anstößen, Hindernissen u. dergl., dazu: Mittelsmann, Mittelsperson, f. Vermittler. / g) Ohne Mittel oder Vermittlung, unmittelbar (f. d.), vgl. veralt. als Ggfs.: Durch Mittel seiner Apostel, dafür heute gew. (vgl. Kraft 2) im bloßen Genitiv, wie ein Zw.: mittels (f. u.). — 2) wie Mitte, eine in sich geschlossene Genossenschaft, ein Kreis von Personen, nam. abhängig von aus und in; z. B. auch veralt., aber noch bei E. F. Meyer: Aus dem Mittel gehen, reißten, tun (vgl.: Aus der Mitte gehoben, usw.). Dazu: a) Mittel zu Heilzwecken, bestimmter: Arzneimittel, z. B.: Mittel gegen, wider, oder auch für Krämpfe; tramspflichtendes Mittel usw. — b) in Wz.: das, was man im Leben, zu Zwecken des Lebens oder eines bestimmten Verfassens usw. bedarf, z. B. Nahrungs-, Lebensmittel; Der Sänger hat silbische Mittel [Stimmittel, die zum Gesang erforderliche Grundlage der Stimme], aber sie sind nicht ausgebildet; nam. oft: Geld, Vermögen als die zum Betrieb von etwas nötige Grundlage (be-

stimmter: Gehmittel, vgl. bemittelt); Er ist nicht ohne Mittel [mittellos, unbemittelt], hat silbische Mittel; usw. || **mittelbar**, Cw.: was durch Zwischenglieder vermittelt wird, Ggfs. unmittelbar (f. Mittel 1g). || **mitteln**, tr. (auch ohne Obj.): ins Mittel (f. d.) tretend, etwas zustande, ins gleiche bringen, nam. eine Meinungsverschiedenheit heben (f. vermitteln). || **mittels** (mittelsf), Zw. mit Genitiv (oder zuw. ungut mit Dativ oder beugungslosem Gw.): durch Mittel (f. d. 1g), zur Angabe eines bewirkenden Mittels; auch oft: vermittels. || **mittlen**, Uv.: in der Mitte, selten ohne abhängige Verhältnisse oder mit Genitiv: Warum dies mittlen siehe; Mittlen des Weges; gew. mit Wv.: Der Tisch steht mittlen in der Stube, ihn mittlen in die Stube stellen; Mittlen auf dem Markt; Er stand mittlen unter ihnen, trat mittlen unter sie; Mittlen am Tag, in der Nacht; Mittlen durch die Brust schießen; mittlen durch; mittlen hindurch; mittleninne; mittlen(a)runter usw. || **Mitternacht**, (selten, nur im gehobenen Stil: Mitternacht), die; Mitternächte: 1) die Mitte der Nacht, 12 Uhr in der Nacht und die Zeit um diesen Punkt, nam. die Stunde von 12—1 Uhr; übertr.: etwas Finsternes, Düsternes, Geheimnisvolles. — 2) = Norden. — 3) als Bstiv. (vgl. Mittag d), z. B.: Mitternacht(s)gang; Mitternachtgegend; Mitternachtsimmel; Mitternachtsand; Mitternachtspunkt; Mitternachtsfelte; Mitternachtsjonne; Mitternachtskunde; mitternachtswärts; Mitternachtswind; Mitternachtszeit. || **mittlernächig**, **mittlernächlich**, Cw.: 1) um Mitternacht statt habend, dieser Zeit angehörig oder entsprechend, düster. — 2) nördlich, nordlich. || **Mittler**, der, -s; uv.: Mittelsperson (weiblich: Mittlerin); jemand, insofern er (ver)mittelt; auch zuw. von persönlich aufgeschalt. Ggftdn.; bibl. oft: Mittelsperson zwischen Gott und den Menschen, so nam. Christus; Mittleramt; Mittlerob Christ usw. || **Mittler-schaft**, die; -en; **Mittlerturn**, das, -(e)s; 0: Mittleramt. || **mittlerweile**, **mittlerzeit**: f. mittel 1. || **mittlings**, Uv.: in der Mitte. || **Mittwoch**: f. bei werte 2 Schluss.

Möbel [rz.], das, -s; uw.; (veralt. die; -n): ein Stück der fahrenden Habe, nam. des Hausgerätes in Zimmern; scherzhaft auch von Personen, insofern sie zum Hause mitgehören: Die Magd, ein altes, treues (Haus-)Möbel. || **möbeln**, **möblieren**, tr.: mit Möbeln ausstatten, ausmöbeln.

Möde, die; -n: Fuchschwein.

Möde [rz.], die; -n: das dem wechselnden Zeitgeschmack augenblickliche Gemüthe und dieser Geschmack selbst persönlich aufgefaßt (auch als Göttin), bef. in bezug auf Kleidung: Etwas ist, wird Möde; In der Möde sein; Aus der Möde sein, kommen; Die Möde mitmachen, usw. — Als Bstiv.: Modeartikel; Modeausbruch, der augenblicklich in der Möde ist; Modedame, sich ganz nach der Möde kleidende; Modedichter, der gerade in der Möde ist, dem augenblicklichen Zeitgeschmack entspricht oder sich anschliefelt; Modefarbe; Modeged, -narr; Modegeschmack; Modehandel, mit Modewaren, Fuß usw., Modehändler(in), Modehandlung; Modeherr, f. Modedame, -narr; Modehut; Modekaffe; Modekram; Modekranke; Modeladen; Modelaffe, -narr, -ged, die Moden gesellschaft mitmachend; Modepuppe, bef. von Frauen, die die neuesten Moden tragen; Modeschneider; Modeschrift, -schriftsteller, f. Modedichter; Modefucht, modefüchtig; Modeware, -artikel; Modewelt, die nach der Möde lebenden Menschen; Modenwelt, die Welt der Moden; auch = Modensetting; Modewort. || **modern**, **modisch**, Cw.: der neuesten Mode entsprechend. || **Model** (Modul), der, -s; uw., (-n): in vielen technischen Anwendungen: etwas, monach sich Maß, Größe, Form von etwas richtet und bestimmmt (vgl. mit fremder Betonung: Model, das, Muster, Vorbild, z. B. auch in bildenden Künsten, ein Körper, nam. der einer Person, als Muster der Nachbildung; dann aber auch: Abguss). || **modelln**, tr. usw.: nach einem Model formen; überhaupt: formen, gestalten; auch (Web.): Figuren oder Muster in ein Zeug wirken; etwas versieren.

Möder, der, -s; uv.: eine von Wasser durchweichte, zähe, schlammige, schwarze Erde; feuchte, dumpfe Luft, sich darin erzeugender Schimmel, Fäulnis und Verwesung und deren Erzeugnisse, eig. und übertr. — Als Bstiv., z. B.: Moderluft, -geruch; Modererz, in Sumpfböden gefunden;